

Schwierige Situation mit einer 9. Kl.

Beitrag von „laura“ vom 11. März 2007 13:45

Hallo,

ich bin Referendarin (bald fertig) und habe eine 9. Klasse (24 Schueler), mit der ich ziemlich viele Probleme habe. Im Allgemeinen ist die Klasse im befriedigenden Bereich (ein paar Schueler sind gut, andere sind sehr schwach). Das allgemeine Problem dieser Klasse ist, dass ein paar Schueler (ungefaehr 5 Schueler und manchmal 2 Schuelerinnen) sehr laut sind, was mich stoert und die anderen Schueler auch offensichtlich stoert. Die Situation ist besonders schwierig, wenn der Unterricht in der 4 oder 5. Stunde stattfindet. Aber natuerlich scheint es an mir zu liegen. Gespraechе mit den stoerenden Schuelern (und deren Eltern) bringen nichts. Wenn ich nach der Motivation fuer diese stoerende Haltung frage (Langeweile, Aufmerksamkeit...), dann bekomme ich Antworten wie „Ich weiss nicht“, „hum“, „ok“, „ja“. Die Eltern scheinen ihre Kinder genauso wenig erreichen zu koennen wie ich. Wenn ich mit Strafarbeiten bedrohe, dann tun sie, als ob sie nichts getan haetten. Und ich kann auch nicht immer sehen/hoeren, wer genau hat gerade was gemacht. Kurz gesagt, ich habe den Eindruck, ich stehe allein mit dem Problem.

Die Schueler stoeren, indem sie jede Gelegenheit ergreifen, um laut zu sein: wenn ich sie begruesse, dann antworten sie, indem sie einfach bruelen, wenn sie das Buch oeffnen, dann schlagen sie erstmal damit auf dem Tisch. Wenn ich eine Bemerkung mache, damit ein Schueler ruhig wird, dann wiederholen ein paar Schueler (wie Papageien), was ich gerade gesagt habe, aber besonders laut...

Oder es wird staendig geredet und zwar ziemlich laut. Ermahnungen zur Ruhe bringen wenig, weil es 2 Minuten spaeter wieder anfaengt. Und natuerlich fuehlt sich niemand verantwortlich. Oder wenn ich einen Schueler ermahne, dann faellt 10 Mal das Wort „Strafarbeit“ von den anderen. Ich habe daran gedacht, die problematischen Schueler umzusetzen, aber wir haben gerade 24 Plaetze. Wenn Schueler x umgesetzt wird, dann muss auch ein "unproblematischer" Schueler umgesetzt werden, der wiederum sich bestraft fuehlt.

Was die 2 Maedchen angeht, verhalten sie sich unglaublich kindisch. Sie werfen staendig den Kugelschreiber auf den Boden, machen Gerausche und komische Schreie usw. Ich habe schon mehrmals gesagt, ich erwarte, dass sie sich wie 15jaehrige verhalten, aber es bringt nichts. Ich komme mir vor wie in einer Grundschule.

Das Schlimmste ist, dass ich den Eindruck habe, sie suchen immer nach einer Kleinigkeit, die sie mir dann hinterher vorwerfen koennen. Nach dem Motto, ich bin mit ihnen unglaublich gemein. Was ich besonders unangenehm finde, ist das sie sich erstmal bei der Klassenlehrerin beschwert haben, anstatt mir ehrlich zu sagen, was fuer ein Problem sie haben. Z.B. hatte ich eine German Box mit kleinen Aufgaben fuer denjenigen, der Deutsch im Unterricht spricht. Die German Box wurde durch die Luft geworfen. Einige, die vielleicht nichts sagten, haben die Box

(also die Extraaufgabe) von anderen Schuelern bekommen, und sich beschwert haben, dass sie nichts getan hatten (ich kann nicht immer alles hoeren und hinter jedem Schuler stehen). Sie (es geht immer um die ganze Klasse, wer genau etwas sagt oder denkt, weiss ich nicht) fanden eine Aufgabe „demuetigend“ (das habe von der Klassenlehrerin erfahren, nicht von den Schueler selbst). Ich habe sofort diese Aufgabe zurueckgenommen. Aber es hat nichts gebracht. Ergebnis: seit Monaten wird die German Box nicht mehr benutzt, und die Schueler sprechen immer wieder Deutsch im Unterricht. Macht nicht, das Thema German Box wird trotzdem zum Vorwurf.

Ich habe letzte Woche eine Hausaufgabenueberpruefung schreiben lassen. Es gab zwar ein langes Wochenende, aber es handelte sich um eine stinklangweilige HUE. Dann habe ich als Vorwurf bekommen, es war unfair, weil es ein langes Wochenende gab, und die Schueler hatten etwas anderes vor. Ich habe darauf hingewiesen, dass trotz langen Wochenendes Hausaufgaben erledigt werden muessen. Wenn man am Wochenende beschaeftigt ist, dann muss man sich organisieren. Die Hausaufgaben sind letztendlich die Verantwortung der Schueler. Weiter gemeckert wurde es trotzdem. Auf den Zettel hatte ich die Schueler darum gebeten, den Namen des Nachbarn einzutragen (nur fuer mich als Kontrollmoeglichkeit, weil es oft passiert, dass sie [abschreiben](#). Und das geben sie auch zu!). Vorwurf: eine Provokation von mir. Ich habe kein Vertrauen. Das fand ich besonders toll, wenn der Vorwurf von einer Klassenvertreterin unterstuetzt wurde, die letztes Jahr mit einem Spickzettel in der [Klassenarbeit](#) ertappt wurde und zugibt, es sei normal, das man abschreibt.

Kurzum, ich habe den Eindruck, dass egal was ich tue, es ist schlecht. Ich probiere oft, den Schuelern entgegenzukommen (Bitte keine HU morgen, wir schreiben eine Mathearbeit: ok; die Ergebnisse sind sehr schlecht, dann gebe ich keine Noten, sondern + oder -; sie duerfen eine Karte mit 3 besonderen Fehlern in der KA behalten; oder sie kriegen 5 Minuten Entspannungspausen...), aber es spielt keine Rolle. Ich kriege nur Vorwuerfe und mache alles falsch.

Ich habe zweimal mit den Klassenvertreterinnen und der Klassenlehrerin auf Wunsch der Schueler Gespraechе gefuehrt und ich hatte den Eindruck, ich musste mich fuer jede Kleinigkeit, die sie natuerlich fuerchtbar ungerecht fanden, rechtfertigen. Und das Ganze lief teilweise nicht gerade in einer passenden Form, was den Ton angeht.

Ich habe in 10 Tagen ein Gespraech mit der ganzen Klasse. Es soll in einer geeigneten Form stattfinden. Ich weiss nicht, was ich erwarten soll. Bis jetzt sind die Gespraechе mit den Klassenvertreterinnen so gelaufen, dass ich mich wie vor einem Tribunal vorkam (German Box schon 3 mal rechtfertigen, und am Tag x habe ich das gesagt, das war unfair usw.). Ich habe mehrmals hingewiesen, dass das Ziel solcher Gespraechе eigentlich sein sollte, die aktuellen Probleme zu besprechen und GEMEINSAM nach einer Loesung zu finden. Ich habe erklart, die Schueler koennten auch gern etwas vorschlagen (als Ersatz fuer die German Box z.B., aber bis jetzt ist nichts gekommen).

Ich bin mit der Situation sehr ungluecklich. Es ist schon passiert, dass ich ueberreagiert habe. Ich habe mich dann entschuldigt und bemuehe mich jetzt, fair zu handeln. Es ist mir auch wichtig, den Schueler gegenueber mich hoefflich und respektvoll zu verhalten, leider fuehle ich

mich von ihnen ueberhaupt nicht so behandelt. Unter ihnen gehen sie auch sehr komisch miteinander um. Mir kommt es so vor, als ob es Gruppen in der Klasse geben wuerde. Einige sind ausserhalb und andere werden regelrecht schlecht gemacht, wenn sie sich melden. Das finde ich absolut unmoeglich (aber ich moechte lieber nichts sagen).

Ich weiss nicht mehr, was ich machen soll. Reden scheint wenig zu bringen. Ich habe gedacht, ist ja klar, dass die Schueler gegen die Lehrerin sind. Nun habe ich jetzt den Eindruck, dass es sich um etwas mehr handelt. Ich wuerde sagen, nach dem Ton und den staendigen Vorwuerfen handelt es sich fuer einige um Boesartigkeit, und das verstehe ich nicht. Letztes Jahr haben die Schueler gezeigt, dass wir auch gut zusammenarbeiten koennen. Ich habe eine Lehrprobe in dieser Klasse gemacht, und die Schueler haben wirklich ihr Bestes gegeben. Ich habe mich sehr gefreut, mich herzlich bedankt und shon mehrmals auf diese glueckliche Situation hingewiesen. Aber es scheint nichts bringt. Ich weiss, dass die 9. Klassen immer schwierig sind, aber ich bin bestimmt nicht ungerechter als andere Lehrer. Trotzdem haben sie offensichtlich Probleme nur mit mir.

Es ist richtig lang geworden. Tut mir leid fuer das Gejammer. Aber ich waere froh, wenn ich Ratschlaege von euch bekommen koennte.

Gruesse

Laura

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 11. März 2007 14:17

Hallo Laura!

Was für eine Schule ist es denn?? (oder hab ich es überlesen?)

Du sagst, du drohst Strafarbeiten an. Vergiebst du denn dann auch welche, oder bvleibt es bei der drohung?? So hat es sich nämlich für mich angehört! Wenn du nur drohst und nichts tust, schnallen das die Schüler ja sehr schnell und dann nehmen sie dich gar nicht mehr ernst und du verlierst an Glaubwürdigkeit!

Ich musste in diesem Schuljahr leider lernen, dass es bei manchen Schülern (zumindest bei meinen) nur mit ganz viel Strenge geht! Konsequenz brauchen ALLE Schüler.

Meine Schüler kommen leider nur mit sehr viel druck und ganz straffenn strukturen zurecht!

Da können meine "geliebten" ehemaligen fachleiter noch so auf offenen Unterricht stehen. Es geht einfach nicht! Das wäre nein horrorszenario momentan.

Ich kann dir eigentlich nicht vile Tipps geben, ausser die, die bei mir geholfen haben.

1. Sei konsequent, auch wenns weh tut und eventuell auch ab und an unbeabsichtigt unfair ist. (Klassenstrafe hat bei uns damals schon geholfen und hilft bei meinen Kids auch. Huch, was werden die leisen auf einmal rabiat zu ihren störenden Mitschülern)
2. Du bist nicht die Freundin der Schüler. Sei freundlich, aber mehr auch nicht. DU hast das sagen, was Du sagst wird gemacht. PUNKT! Damit müssen die nunmal klarkommen.
3. Sei streng und zwar so richtig. Sprichs mit Rektor oder KL ab und schick störende Schüler zum Gespräch (was liebe ich unseren Trainingsraum). Fackel nicht lange wenns um Sanktionen geht.
4. Vergünstigungen sind nicht drin! Wenn die Arbeit schlecht ist, ist sie schlecht! Bevor du ne HU ankündigst, sprich mit den Kollegen, nicht dass du deine Entscheidung vor den Schülern zurücknehmen musst!

Wenn die Schüler dann "eingeordnet" sind, kann man immer noch alles lockern, gar keine Frage! Das haben sie dann auch verdient. Nur sobald es wieder so anfängt, wieder Zügel straff und von vorne anfangen. Die Schüler sind ja nicht doof. Selbst meine LBs verstehen den Zusammenhang von ihrem Verhalten und meiner Reaktion darauf!

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Mach ihnen das klar und ich denke es funzt! So abartig das klingt, aber DU sitzt am längeren Hebel, und das kann man durchaus auch mal ausnutzen, auch im Sinne der Schüler die nicht stören sondern mitarbeiten wollen.

Das hört sich nun alles ganz fies und antiquiert an, ich weiß! Ich finde auch nicht Spaßig, dass ich leider momentan so sein muss, aber es geht manchmal einfach nicht anders!

LG, Sunny!

P.S.: Prügelt mich nicht, aber momentan ist es so und ich stehe dazu. Ich kann es auch anders und habe auch schon anders gemacht! Aber wie heißt es so schön, stell dich immer wieder individuell auf deine Klasse ein!

Beitrag von „laura“ vom 11. März 2007 14:33

Hallo Sunrise,

danke für deine Antwort. Ich habe schon Strafarbeiten gegeben. Die Antwort war "ja, aber der da fühlt sich unfair behandelt, weil x und y haben das auch gemacht." Wenn ich antworte, aber jetzt habe ich IHN gerade gesehen/gehört, dann klingt es für die Schüler immer noch unfair und wird mir vorgeworfen.

Übrigens es handelt sich um ein Gymnasium (ja, du hast richtig gelesen). Ich habe schon in einer freien Schule gearbeitet (Montessori also), aber so was habe ich nie erlebt.

Laura

Beitrag von „phoenixe“ vom 11. März 2007 15:22

Hallo Laura,

ich kann Deinen Kummer gut verstehen. Die Situation scheint sich regelrecht festgebissen zu haben.

Meine Tipps:

- Hole Dir Unterstützung. Schließe mit der Klasse eine schriftliche Vereinbarung über das Verhalten im Unterricht. Am besten wäre es, wenn die Schüler hierbei ein Mitbestimmungsrecht haben und Du auch Rückenhalt von der Klassenleitung und der Schulleitung hast. Alle sollten die Vereinbarung unterschreiben.
- Führe ein Arbeitszeitkonto ein. Zu Beginn einer Stunde notierst Du kurz, was geschafft werden muss. Wer durch Stören, fehlende Materialien o.ä. sein Pensum nicht schafft, muss die angesammelte Zeit nachholen (z.B. bei drei "Vorfällen" eine Extra-Stunde). Auch hier muss die Klassenleitung natürlich hinter dem Gedanken stehen. Natürlich kann auf dem gleichen Weg auch mit Zeit "gelobt" werden. Wenn die Klasse gut gearbeitet hat, dann kann man auch mal früher Schluss machen usw.
- Frage Lehrer aus der Klasse, ob es möglich wäre einzelne Störer direkt aus dem Unterricht in deren Klassen zu bringen. Dann entschärfst Du zumindest die akute Situation. Vielleicht bietet sich auch ein "Time-Out" für die Schüler an, so dass sie für drei Minuten raus gehen können, wenn sie sich nicht mehr konzentrieren oder benehmen können.
- Geh´ mit der Klasse vielleicht einmal ´raus oder organisiert ein gemeinsames Frühstück, damit ihr euch nicht immer nur im klassischen Unterricht vor der Nase habt.
- Ich persönlich habe gute Erfahrungen damit gemacht, auch selbstkritisch mit den Schülern über Anfangsschwierigkeiten meines Unterrichts zu sprechen. Aber wie offen man das machen möchte ist natürlich eine persönliche Entscheidung.

Alles in allem wünsche ich Dir auf jeden Fall ganz viel Kraft und Durchhaltevermögen!

Kopf hoch!!!

Liebe Grüße

phoenixe